

Verkauf:
 Montag früh 7 Uhr.
Inserate
 werden angenommen:
 bis Abends 6, Sonntags bis Mittag
 12 Uhr.
 Marienstraße 18.

—
 Anzeig. in d. Bl. 2 Blatte;
 das jezt in 12500
 Exemplaren erscheint,
 haben eine erfolgreiche
 Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Verleger: Kleschy & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
 Vierteljährlich 20 Ngr.
 bei unentgeltlicher Er-
 fahrung in's Haus.
 Durch die Königl. Hof-
 buchhandlung 22 Ngr.
 Einzelne Nummern
 1 Ngr.

Inseratenpreise:
 Für den Raum eines
 gepalteten Zells:
 1 Ngr. Unter „Eingel-
 sandt“ die Zeile
 2 Ngr.

Dresden, den 15. März.

Ihre Maj. der König und die Königin haben vorgestern Abend der erstmaligen Vorstellung des beifällig aufgenommenen Benedikt'schen Lustspiels „die jährtliche Verwandten“ im Königl. Hoftheater beigewohnt. Se. Maj. der König hatte dasselbe bereits während seiner letzten Anwesenheit in Leipzig, woselbst es im dortigen Theater zur Aufführung gelangt war, mit Interesse gesehen.

Se. Durchlaucht der regierende Fürst Reuß & L., dessen Anwesenheit der Verabschiedung beim Königl. Hofe nach Beendigung der Studien in Leipzig gilt, hat am 13. März Mittags bei J. W. M. gespeist, wobei zugleich der Gesandte der Thüringischen Staaten, Freiherr von Löwenfels, gegenwärtig war.

Wie beverein. Herr Partikular Vusolt erinnert zunächst an einige Mittheilungen, welche technische Journale in neuerer Zeit brachten, z. B. an die Controle der Kupfergeschirre in Wien, bei welcher an einem Tage 300 Stück weggenommen wurden, die nicht genügend verzinkt waren, an den Burgischen Apparat zum Verschaben der Kartoffeln, an die Marquis'sche Gaslampe, in welcher Petroleum in Gas verwandelt wird und die bei wunderschöner Leuchte nur 3 zu unterhalten kostet, an Bäder Blanks Brottheilmaschine, an die Sonnenbrennzucht und den Sonnenblumenölvertrieb in Russland und an die Blüthenknöpfe, die sich ohne Nadel befestigen lassen. — Herr Hofkämmerer Vertram, welcher Marquis'sche Lampen bestellt hat, wird nächstens eine solche im Verein vorführen. Herr Vusolt unternimmt nun eine Wanderung von Neutlingen aus bis Ofen-Pest und zeigt der Versammlung die auf dieser Reise bildlich aufgenommenen Schlösser, Ruinen und andere Bauwerke, detaillirt die interessantesten Ornamente, die angehenden Naturpunkte, deren besonders die obere Donau so viele bietet, verweilt länger bei dem Bause der Befreiungshalle und Walhalla, macht einen Abstecher nach dem Salzammergute, beschreibt die ihm aufgefallenen gewerblichen Anlagen und technischen Hülfsmittel und nimmt Gelegenheit, an Antiken die Eigenschaften früherer Gewerbebetriebe zu erläutern. Unter den 85 vorgelegten Zeichnungen fallen besonders auf: Passau, der Schaffhausen, die Abtei Göttweig, Abtei Röll und Kornneuburg, Schönbrunn und Wien von der Gloriette aus gesehen, die gotischen Giebel des Stephansdoms, die protestantische Kirche in Wien, die Botivkirche, Preßburg und Buddha-Pest. Gefreut haben wir uns, vom Redner einige Sachen als neu und praktisch rühmend hören, die wir bei uns seit längerer Zeit und in größerer Vollkommenheit besitzen, als die auswärts Gesehenen es waren. So z. B. besitzt Herr Schmiedemeister Grothaus einen Apparat zum Radreifenbiegen, der die genauesten Kreise liefert und geht man in den Hof große Frohngasse 3, so sieht man mit Vortheil die Viebelwand eines sechsstöckigen Hauses abspülen, an welche ein Gerüst nicht anzubringen war. Redner schilderte auch das große Segen stiftende l. l. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien, welches die bedeutendsten Kunstschätze der Vor- und Jetztzeit den Gewerbetreibenden zum Muster darbietet und welches alljährlich in einigen anderen Städten des großen Reiches Ausstellungen veranstaltet und unterhält. So sahen wir im Spätsommer des vorigen Jahres bei der Ausstellung in Leitmeritz eine große Anzahl alte Bekannte aus dem Wiener Museum. Die sämtlichen Glieder der Kaiserfamilie, die weltlichen und geistlichen Großen des Reichs machen es sich zur Freude, ihre Kunstschätze in jenem Museum auf einige Monate auszustellen, wenn solche als aufnahmefähig erkannt werden. — Die Construction der in Wien bei Bauten angewendeten Paternosterwerke gab zu einer Debatte Veranlassung. — Nachdem dem Vortragenden durch reichen Applaus gedankt worden war, empfiehlt Herr Droguist Jungbühnel noch die von Herrn Apotheker Peter hier mit Anilin dargestellten Tinten. — Ein Vortrag über die Maschinenkühle des Herrn W. Gabel in Antonstadt mußte auf nächste Sitzung verschoben werden. — Herr Director Claus erläuterte schließlich noch, daß die Erfindung der elektrischen Telegraphen eine rein deutsche sei, daß die Professoren Gauß und Weber schon 1833 einen elektrischen Telegraphen zwischen dem physikalischen Cabinet und der Sternwarte in Göttingen im Betrieb hatten, daß Steinheil in München schon früher, ehe im Auslande ein elektrischer Telegraph bestand, das Gebäude der Akademie der Wissenschaften mit der Sternwarte bei Vogenhausen telegraphisch verband und daß Cooke und Wheatstone erst am 25. Juli 1837 am Bahnhofe der Nordwestbahn den ersten Versuch mit einem solchen Telegraphen machten. Obersteht habe aber, trotzdem daß jedes physikalische Lehrbuch ihn als Entdecker des Elektromagnetismus hinstelle, keineswegs das Verdienst, der Erste gewesen zu sein, der von der magnetisirenden und den Magneten ablenkenden Wirkung des elektrischen Stromes Kenntniß gehabt habe, vielmehr rühre diese Entdeckung von Romagnosi in Trient 1803 her und sei in einem Werke Al-

dini's, was 1804 in Paris erschien, zuerst publicirt worden. Die erste Idee aber, die Electricität fortzuleiten und zum Telegraphen zu benutzen, hat S. L. Sömmering am 5. Juli 1809 in Vogenhausen gefaßt. Er speiste an diesem Tage mit dem Minister Montgelas und dieser äußerte gesprächsweise den Wunsch, von der Academie Vorschläge zu einem Telegraphen zu erhalten. Der Minister dachte natürlich zunächst nur an die optischen Telegraphen, wie sie von Straburg bis Paris bestanden und bei dem Einfall der Oesterreicher in Baiern am 9. April 1805 so wichtige Dienste geleistet hatten, indem Napoleon durch sie zur raschesten Hilfe für Baiern befähigt wurde; aber Sömmering, der schon seit dem Jahre 1801 sich vielfach zu physiologischen Zwecken mit der voltaischen Säule beschäftigt hatte, ging sogleich ans Werk, es möglich zu machen, mittels Electricität zu telegraphiren. Redner führt eine Reihe Belege aus Sömmering's Tagebuche vor bis zum 22. Juli 1809, wo Sömmering schreiben konnte: „Endlich der Telegraph geendet!“ Am 28. August 1809 führte Sömmering seinen Apparat in der Sitzung der Academie vor. Am 10. November 1809 legte Sömmering seine neue Erfindung dem Kaiser Napoleon I. vor. Dieser erklärte sie aber für eine „Idee germanique“ und ordnete keine Prüfung derselben an. Das kaiserliche Institut ernannte jedoch am 5. December 1809 eine Commission, die aber bis jetzt noch keinen Bericht abgegeben hat. Trotz des Mangels an äußerer Anerkennung ging aber Sömmering rastlos mit Verbesserungen vor. Das Folgende der Drähte mit Kautschuk, die Idee des Doppeltelegraphen zum Vor- und Rückwärts telegraphiren und die Construction der Leitungsdrähte, die durch Flüsse geführt werden müssen, rühren von ihm her. — Baron Schilling von Canstadt, gest. 1837, welcher 1811 an den Versuchen mit dem Telegraphen in München Theil nahm, nahm einen Apparat mit nach Russland und förberte die neue Erfindung später weiter, indem er, nachdem Derstedt 1820 über den Elektromagnetismus geschrieben hatte, den ersten elektromagnetischen Telegraphen construirte, den er auf der Naturforscher-Versammlung zu Bonn 1835 vorführte. Dort sah ihn Prof. Runke aus Heidelberg und ließ ihn sich bei dem Mechaniker Valent. Albert in Frankfurt nachmachen. Dieser Apparat wurde erwiefernmaßen die erste Ursache zur Einführung der Telegraphen in England, denn bei Runke sah ihn William Fothergill Cooke, welcher mit praktischem Scharfblick die Wichtigkeit der Erfindung aufsaß. Am 6. April 1836 sah Cooke den Apparat, am 22. April langte er in London an, am 27. Februar 1837 wurde er mit dem Professor der Physik am King's College, mit Wheatstone bekannt, am 12. Juni kamen Beide um ein Patent darauf ein und am 25. Juli wurde, wie erwähnt, der erste Versuch an der Nordwestbahn gemacht. Der Amerikaner Morse lernte den Telegraphen erst in Europa kennen. Es sind also weder Engländer, noch Amerikaner, sondern Deutsche: Sömmering, Schilling von Canstadt, Gauß, Weber und Steinheil, welchen das Verdienst der Erfindung zu danken ist.

Erst vor wenigen Tagen wurden in diesen Blättern Eltern, Lehrer u. auf das ungehörige Gebahren unserer Schuljugend aufmerksam gemacht, und heute mag wieder eine derartige Unart erzählt werden. Vorgeföhren nach Schluß des Nachmittagsunterrichts 15 Uhr vergnügte sich „Am See“ eine Partij kleiner Schulknaben nebst einem kleinen Mädchen damit, dem der baltigen Schule ziemlich gegenüber etablirten Bäder auf das in der Hausflur befindliche Verkaufsbret so viel Sand zu werfen, daß eine eben dort einkaufende Dame die gewünschte Waare nicht auf demselben in Empfang nehmen konnte, sondern dazu von dem Bädermeister in die Stube eingeladen werden mußte, weil gedachtes Bret und zwar vor ihren Augen zu sehr beschmutzt worden war.

— Angebundene Bären brummen mitunter und sind meist sehr böß und darum gefährlich; der bei dem Herrn Uhrmacher Gutlaes auf der Schloßstraße befindliche große Brummbär scheint aber nicht zu den gefährlichen zu gehören, denn er läßt die Leute ganz nahe herankommen, und wenn er mit einem Schlüssel an den Füßen gelockt wird, fängt er gar an, die um seinen Hals hängende Trommel zu rühren. An Bewunderern fehlt es besonders Abends bei Gasbeleuchtung nicht, was deutlich zeigt, daß unser Gas noch viel heller leuchtet, als die Sonne.

— Die Leipziger juristische Facultät hat die Herren Alexander Paul Alfred Pechweil aus Dresden und Friedrich Alexander Schmidt aus Dresden zu Doctoren der Rechtswissenschaft ernannt.

— Der Feuermann T., welcher durch rechtzeitige Entdeckung und Meldung der auf der Bahnstrecke zwischen Leipzig und Rastow verübten That (Ueberlegung der Schienen und Zerschneidung der Telegraphendrähte) das drohende Unglück abwandte, hat bis jetzt noch nicht ein Wort des Dankes von der Direction der Anhalter Bahn erhalten. Welche Hinderungsgründe vorliegen, ist nicht bekannt; jedenfalls ist zu berücksich-

tigen, daß er mit großer Selbstaufopferung den Vorfall zur Anzeige brachte. (Er soll bei seiner Ankunft in Leipzig durch das angestrengte Laufen von Rastow aus so erschöpft gewesen sein, daß er kaum sprechen konnte.) Wenn man ferner erwägt, welche Mittel die Thäter gegen ihn angewandt hätten, um ihn unschädlich zu machen, wenn er sie in Ausranti traf, und endlich ins Auge faßt, daß die Direction demjenigen 500 Thlr. zugesichert hat, der die Thäter anzeigt, so sollte doch auch der Behüter des Unglücks vom Danke nicht ausgeschlossen werden.

— Treuerdienten Arbeitern nach so manchen schweren Berufsstunden eine Anerkennung zukommen zu lassen, verkündet ein freundliches Menschenherz. Ein solches zeigte vorgestern der hiesige Seifenfabrikant Herr Kängelmann, indem an diesem Tage nach Verlauf von 31 Jahren die zehntausendste mit seinen Fabricaten gefüllte Kiste aus dem Etablissement hervorging. Herr Kängelmann gab seinen sämtlichen Arbeitern nicht nur ein solennes Abendessen, sondern setzte auch für fünf Arbeiter, die sich am längsten in seinem Geschäft befinden, ein Capital von 500 Thalern aus, welches bestimmt ist, einen Jeden derselben in späteren Jahren vor dem dringenden Mangel zu schützen. Es erregte diese Grotte eine große Freude und befestigt jedenfalls das gute Einvernehmen zwischen dem Chef des Hauses und den Arbeitern. Nur in solchem Einverständnis können sich industrielle Bestrebungen kräftigen und zur Wohlfahrt des Ganzen beitragen.

— Am Dienstag Abend fand auf dem Postplatz zwischen zwei Civilisten eine Balgerei statt. Unter den bei derartigen Vorkommnissen gewöhnlich rasch auf der Stelle anwesenden Zuschauern befand sich auch ein Bregelträger. Während dieser nun gleich den übrigen Zuschauern den Ausgang dieses Straßenkampfes mit Interesse verfolgte, sieht er plötzlich den überwindenen Gegner von dem obliegenden Theile ausgehoben, aber nicht auf das Straßenpflaster, sondern in seinen Bregelkorb hineingelagt. Sein Ruf „Warme, Weege“ soll entsezt ob dieser ungewohnten Art von Bregeln alsbald verstummt sein.

— In Leipzig ist man mit dem Bau einer neuen Druckpresse beschäftigt, so daß in 4 bis 5 Wochen der Betrieb derselben beginnen kann. Das Ministerium des Innern hat ein Patent darauf erteilt und den Betrag von 20 Thlrn. dafür erlassen. Die Maschine geht auf sieben Cylindern, deren jeder stündlich 2000 Drude liefert; wenn sie sämtlich in Betrieb gesetzt sind, können also in einer Stunde 14,000 Drude geliefert werden. Das würde in der That ein großartiges Resultat sein.

— Der eine von den 9 Arbeitern, welche in dem bei Zeit gelegenen in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. in Brand gerathenen Braunkohlenschacht verunglückten, ist am Sonnabend Abends 7 Uhr glücklich gerettet und seiner Familie wiedergegeben worden. Der Arbeiter heißt Steiniger, ist 40 Jahre alt und Vater von 4 Kindern. Seine Frau ist aus Angst und Harm um ihren Mann erkrankt und muß das Bett hüten. Steiniger erzählt, daß er sich, als das Feuer im Schacht entbrach, mit 3 seiner Genossen nach dem Luftloche geflüchtet und es nur ihm allein gelungen sei, den furchtbaren Qualm zu ertragen; die übrigen drei seien nach wenigen Augenblicken an seiner Seite umgefallen und gestorben. Anfänglich ist das nach oben führende Luftloch mit einer Klappe verdeckt gewesen, bis man durch wiederholtes Klaffen aus der Tiefe heraus aufmerksam geworden, das Loch gefunden und geöffnet hat. Der gerettete Arbeiter, dessen Körperconstitution eine sehr kräftige hat, um sich vor dem aus dem Schacht dringenden Rauch zu schützen, sich da u. der drei neben sich liegenden toten Kollegen bedienen müssen. Man kann sich die schreckliche Lage dieses armen Mannes denken, in der er sich drei Tage und drei Nächte, auf seinen toten Kollegen liegend, befunden. Wegen der Herausholung der acht im Schacht verunglückten Arbeiter sind die nöthigen Arbeiten im Gange.

— Mit morgen, Freitag, schließen sich im Belvedere der Terrasse die musikalischen Leistungen des allbekanntesten und beliebtesten Componisten Lumbye. Es ist für Freunde der Musik ein besonderer Genuß, nach Verlauf von Jahren einen Mann persönlich kennen zu lernen, der uns bisher nur durch seine Werke bekannt war; man wird, während er selbst dirigirt und spielt, vertrauter mit seinem Geiste, und so Mancher, der sich ein Bild von dem Manne entworfen, findet nun Gelegenheit zu Vergleichen. Lumbye ist eine interessante Persönlichkeit, deren ganzes Wesen den Künstler, vorzüglich den Tonkünstler offen läßt. Sein schönes weißes Haar und der eben so schneeweiße Schnurbart bilden mit dem frischen, fast noch jugendlichen Gesicht einen angenehmen Contrast. Lumbye hat etwas Chevaleresques an sich, man ahnt in ihm den Tondichter der jarten „Traumbilder“, bei deren Vorführung sein mit anwesender Sohn meisterhaft die Fäden handhabt. Der kleine siebenjährige Trommelvirtuos Allen ist der geborene Takt, ein Meister auf seinem sonst nicht gerade bankbaren Instrument, das er mit ungemeiner Partij zu behandeln versteht. Er ist der Tambour-

major en miniature, und sein Witzschlag hat eine Rundung, wie sie von einer so ganz jugendlichen Kraft kaum zu erwarten ist.

Der Zug der Böhmen nach Amerika nimmt auch in diesem Jahre, wie es scheint, einen recht bedeutenden Anlauf. So gingen in der vorvergangenen Nacht nicht weniger als 200 böhmische Auswanderer per Bahn hier durch. Unter ihnen befanden sich ganze Familien mit einer ganzen Herde von Kindern.

Auf dem Postplatz fand man vorgestern Abend neben einem dort haltenden Düngereportwagen den Fuhrknecht in bewußtlosem Zustande liegen. Wie es schien, war er dort vom Wagen herabgestürzt und hatte sich durch den Fall auch den Kopf nicht unbedeutend verletzt. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

Die durch die neuerlichen Bularefester Ereignisse bekannt gewordene Gräfin Obrenowicz ist nun wirklich hier eingetroffen und bei ihrer Schwester, der auf der Porticusstraße Nr. 2 wohnhaften Frau von Ventura, abgestiegen. In ihrer Begleitung befindet sich ein wallachischer Oberst — aber nicht Fürst Rusa. Möglicher Weise steht dessen Ankunft in Dresden auch noch in Aussicht.

Vorgestern erregte in den Straßen der Neustadt der jämmerliche Zustand eines Vierdes Aufsehen, das einem kleinen Wagen mit zwei Familien böhmischer Auswanderer vorgespannt war. Dieselben stammten aus dem Budweiser Kreis und hatten den Weg aus ihrer Heimath bis nach Dresden in ihrem Wägelchen zurückgelegt. Das Pferd war unterwegs schlecht beschlagen und dadurch lahm geworden. Es soll hier verkauft werden und ihre Besizer wollen sich zu ihrem weiteren Fortkommen bis Bremen nimmehr der Eisenbahn bedienen.

In der vorvergangenen Nacht ist in Lohschwitz ein frecher Einbruchdiebstahl verübt worden. Bisher unbekannte Diebe haben dort den Fensterladen einer Schnittwaarenhandlung erbrochen und nach erfolgtem Einsteigen in das Geschäft Local daraus sehr viele Waaren im Werthe von ungefähr 400 Thalern gestohlen. Der Bestohlene hat in der ersten Etage des nämlichen Hauses geschlafen und von dem Einbruch nicht das Mindeste gehört. Unter den gestohlenen Gegenständen befinden sich 24 Duzend wollene und baumwollene Taschentücher und Halstücher, 1 Stück roth, grün und schwarz carrirtes Lama, ein Duzend Frauenjaden von Blausch und Doppelfarb von grauer, brauner und schwarzer Farbe und dergleichen andere Effecten.

Die Idee, das Schauspiel: „Die Fortleserin“ nach Bayard von Koch wieder aufzuführen, konnte am Sonnabend den 10. März der Gesellschaft „Eintracht“ bei ihrer achten theatralischen Abendunterhaltung in der Centralhalle nur allseitige Anerkennung einbringen. Die erste Aufführung dieses Stückes am hiesigen Orte geschah auch in derselben Gesellschaft und bahnte ihm den Weg selbst bis zur Hofbühne, und daß es heute wieder ebenso wie damals gefiel, war nicht bloß das Verdienst des Dichters, sondern mehr noch das Werk der so strebsamen Darsteller, die mit großem Fleiß studirt haben mußten. In dem darauf folgenden neuen Lustspiel: „Ein Arzt“ von Wages war der „Arthur von Durwood“ eine besonders gut und sehr erheiternd durchgeführte Rolle. Der zuschauende Theil der Gesellschaft sammt den Gästen hatten sich wieder prächtig amüßirt.

Aus Gothenburg, 7. März 1866, berichtet die Handelszeitung: Joseph Tichatschek's erstes Auftreten in: „Die Jüdin“ in dieser Saison war von größtem künstlerischen Interesse. Die so hoch gepriesene Stimme des berühmten Singsängers behält fortwährend ihre Frische, Weichheit, und deshalb wohlwollenden Klang in Stärke, wie sie früher hier bewundert wurde, und seine ganze Erscheinung kennzeichnete eine unverminderte Kraft und Ausdauer. Bei seinem Erscheinen mit schallendem Applaus begrüßt, folgte man jedem Moment der in Wahrheit meisterhaften Durchführung der verschiedenen Seelenstimmungen Cleagars, und wiederholte Verfallsbezeugungen wie Herworrufe wurden ihm zu Theil. Besonders war dies der Fall nach den ergreifenden Scenen im 2., 4. und 5. Acte, bei deren Schluß Herr Tichatschek nicht weniger als drei Mal gerufen wurde.

Deffentl. Gerichtsverhandlung vom 14. März. Auf dem Gerichtstische liegen Kleidungsstücke von Tuch aus dunkler Farbe, bei ihrem Anblick wird der Gedanke an einen verübten Diebstahl zur Wahrheit. Als Angeklagter erscheint der Tagelöhner Carl Gottlob Jenke, ein kleiner, robuster Mensch in den zwanziger Jahren, der schon oft bestraft ist wegen Diebstahls und Unterschlagung. Der vorliegende Diebstahl ist nach Angabe der Zeugen in der Zeit vom 28. März zum 1. April geschehen, und zwar schon im Jahre 1864! Zu jener Zeit diente er auf dem Rittergute zu Rothschönberg eine Menge Tagelöhner, Namens Fischer, Müller, Schmidt u. Auf einem Gange des Seitengebäudes des Rittergutes befanden sich zwei Kammern, in der einen schlief der Angeklagte, der auf dem Gute Brennergehilfe war, und ein gewisser Schmidt; in der anderen hatten die Dienstmädchen Ernst Moritz Fischer und Johann Müller ihre Kleider und zwar in einem Schrank, der verschlossen war. Müller, Fischer und Jenke's Bruder, Namens August, hatten nur einen Schlüssel zusammen, den sie ganz versteckt hinter dem Schranke an eine Mauer gehangen hatten. Eines Tages fehlte dem Fischer ein Rock und eine Weste und dem Müller ein Paar Hosen. Die Kammer war verschlossen, der Schrank aber offen; das Schloß war entzwei, auch fehlte am Schrank selbst ein Holzsplitter. Der Gendarm Vintzische fand bei Jenke Alles, und dieser sagte, er habe die Sachen in Roffen gekauft. Er leugnet überhaupt die ganze Geschichte, widerspricht sich aber; denn heut sagt er, er habe die Sachen in „Dräsen“ gekauft bei einem Juden, wo der aber wohnt, wie er heißt, das weiß er nicht. Am Postamt soll's gewesen sein. Jenke meint: „Nu, meine Herrin, wie das nu so is; der Jude meente: nicht zu handeln, nicht zu schaden?“ Der Verletzte Müller erkennt seine Hosen nach langer Betrachtung, ja man kann sagen, nach mikroskopischer Untersuchung wieder; er hat beschworen, daß sie 1864 noch 3 Thlr. werth gewesen seien, jetzt sind sie verschleht. Herr Staatsanwalt Kopteuscher hält

unbedingt für erwiesen, daß den beiden Verletzten die Kleider 1864 gestohlen worden sind, aber nicht für erwiesen, daß der Diebstahl ein ausgezeichneter gewesen, da das Besichtigungsprotokoll erst zwei Jahre nach der That aufgenommen wurde. Aber der Angeklagte ist des Diebstahls für überführt zu halten; er ist im Besitz der Kleidungsstücke gefunden worden und konnte ihren rechtlichen Erwerb nicht nachweisen; er hat sich in Widersprüchen bewegt. Er ist eine Person, welche die Localität kannte, eine Person, die schon so oft bestraft ist, daß jedenfalls der Artikel 300 nicht zur Anwendung kommen müßte. Herr Hofmeister beantragt schließlich die Bestrafung Jenke's wegen einfachen Diebstahls. Herr Adv. Robert Fränzel erklärt, die Staatsanwaltschaft gehe zu weit; wer bei einem Juden kauft, der frage ihn nicht nach Namen und Wohnung, der sei auch fast allemal in der Lage, gestohlene Sachen zu kaufen. Der Angeklagte sei nicht in Dresden mit seinen Straßen, Gassen, Gäßchen, Winkeln und Ecken so bekannt, als wir, er frage nicht darnach, wo er gerade sich befinde. Der Redner beantragt die Freisprechung Jenke's, meint aber, daß wenn ja eine Verurteilung erfolgen sollte, ausgezeichneter Diebstahl durchaus nicht anzunehmen sei. Der Angeklagte, befragt, ob er in die Rückgabe der Kleidungsstücke willige, macht mit der Hand eine abwehrende Bewegung und ruft: „Ne, ne, ich hab's einmal bezahlten müssen, da —“ Das Urtheil lautete auf fünfmonatliche Arbeitshausstrafe mit einem Drittel Schärfung.

Tagegeschichte.

Oesterreich. An dem ersten Kriegsrath haben unter dem Vorsitz des Kaisers factisch Theil genommen die Erzherzöge Albrecht und Wilhelm, die Feldmarschälle Feh und Bratislav, die Feldzeugmeister Benedek, Fürst J. Liechtenstein, Graf Blau-Gallas und der Chef des Quartiermeisterstabes Hr. v. Demisstein. Die gestellten Fragen: 1) „Ist die Armee in vollkommen schlagfertigen Zustande, so daß sie augenblicklich ins Feld rücken kann?“ und 2) „Ist es möglich, gleichzeitig im Süden und im Norden mit Aussicht auf Erfolg zu operiren?“ wurden beide bejaht. Die japanische Expedition ist vertagt, und die Truppen der Marine nicht zu zersplittern und sämmtliche I. I. Marineofficiere sind in den letzten Tagen an ihre Bestimmungsorte abgegangen. Der sistirte Marsch russischer Truppen nach dem Pruth soll durch die Absicht begründet sein, während eines deutschen Krieges im Orient zu fischen, da Rußland in diesem Falle aus seiner Neutralität heraustreten will. Die Industriellen Holsteins haben 50 Quadratmeter des Raumes angewiesen bekommen, den Oesterreich in Paris zur Ausstellung erhalten hat.

Preußen. Das Todesurtheil über den Mörder des Professors Gregy, Louis Grothe, ist bestätigt und gestern vollzogen worden. Durch die letzte Grundsteuerregulirung hat sich herausgestellt, daß Preußen nur 5046 Quadratmeilen groß ist, also 36 weniger, als man bisher annahm, und wofür bis jetzt noch kein Ersatz geleistet worden ist. Ohne Mittheilung von Gründen ist der Rector Twissler in Tömmingen entlassen worden und hat sich nach Holstein gewendet, wo er auf diese Empfehlung hin sicher angestellt wird.

Hamburg. Der erste Storch ist heute vor acht Tagen über Hamburg und Wandstedt gezogen. Heissen-Kassell. Endlich ist wieder ein Zeichen der Regierungsthätigkeit zu vermelden. Die höheren Civil- und Militärstaatsdiener haben Weisung erhalten, sich täglich nach dem Befinden des Kurfürsten persönlich zu erkundigen.

Spanien. Das Ministerium gab in den Cortes die Erklärung, daß der Belagerungszustand im Laufe dieser Woche aufgehoben werden solle.

Frankreich. Das meist gut unterrichtete „Memorial diplomatique“ versichert, man sei in Wien entschlossener wie je, jeden Vorschlag Preußens, der dessen Befugnisse in den Herzogthümern über die Gasteiner Bestimmungen hinaus erweitern würde, zurück zu weisen; man wünsche eine Lösung, welche aber die Rechte des Bundes wahre. Sollte der Vertrag gewaltsam verletzt werden, so würde Oesterreich Gewalt der Gewalt entgegensetzen. Die französische Regierung soll übrigens große Neigung, wie die Zeitungen wissen wollen, verrathen, diese Streitfrage bei der jetzigen Konferenz vorzuliegen. In der Nacht von Wisbaden haben in Paris 1110 Maskenbälle stattgefunden. Die Büste Meyerbeers ist bei Gelegenheit der 100. Vorstellung der „Africainerin“ im Foyer der großen Oper aufgestellt worden. Die Deputirtenkammer beschäftigt sich immer noch mit der Adresse und speciell mit großem Eifer mit den Schugzöllen für Getreide. Die Regierung soll durchaus dafür sorgen, daß die Grundbesitzer ihre Feldfrüchte theurer bezahlt bekommen. Hier, der auch Rückkehr zu den Schugzöllen will, sagte in einer Stelle seiner Rede: „Ich vertheidige die Interessen Frankreichs“, wurde dabei von seinen Gegnern mit der Frage unterbrochen: „Und wir?“ und antwortete sofort darauf: „Mit Unterbrechungen vertheidigen Sie nicht“. Natürlich hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Schweiz. In Jürich wurde ein Volkstheater wegen Theilnahme an einem Duell relegirt. Seine Mitspieler wollten dem Präsidenten des Schulraths eine Ragenmusik bringen, was die Polizei und Landjäger verhindern sollten, und dazu endlich von der blanken Waffe Gebrauch machen mußten. Ein ganz unbetheiligter Mann wurde bei dieser Gelegenheit zusammengehauen, es kamen aber auch außerdem verschiedene Verwundungen vor.

Italien. Mehrere katholische Priester, welche sich haben trauen lassen, sind dieserhalb nicht aus ihrer Kirche und auch nicht aus ihrem Amte getreten. Die Regierung schützt sie sogar in letzterem, so lange sie sonst ihre Pflichten erfüllen. Man spricht geheimnißvoll von eigenhändigen wichtigen Briefen des Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, die aus dem Cabinet des Papstes im Vatikan urplötzlich verschwunden seien.

England. In Folge der vielen Umbauten in der City von London, durch welche immer mehr Wohnhäuser in Magazine und Geschäftlocalitäten verwandelt werden, hat die Bevölkerung seit zehn Jahren sich von 127,000 auf 112,000 vermindert. Die bedeutendsten Blätter glauben an einen Krieg zwischen Oesterreich und Preußen, und prophezeien, daß die

Streitfrage durch den Krieg einen europäischen Charakter annehmen werde.

Königliches Hoftheater.

K. K. Ein neues Stück von Bendig auf dem Betel und man geht mit der Bewußtheit in das Theater, eine Anzahl heitere Witz, komische Situationen, ein gutes Stück gemüthlichen deutschen Familienlebens zu finden. „Die jährlichen Verwandten“, Lustspiel in 3 Acten, recht fertiger, dießmalige Meinung des am 13. März außerordentlich versammelten Publikums vollständig. Eine einfache, harmlose Geschichte, als wie sich in den jährlichen Verwandten vorführt, ist nicht denkbar. Dombald Barnau kehrt nach jahrelanger Abwesenheit, die er mit Reisen in fernen Regionen verbracht, nach seiner Heimath zurück. Auf seinem Schiffe hatte er seiner großmüthigen Verwandtschaft ein gemeinsames Mahl gewährt. Er findet nun dort ein wahres Herbarium ausgetrockneter Frauenpflanzen, eine adelige Hofrätin, die um 5 Uhr speist, eine Schriftstellerin, die um 4 Uhr speist, eine alte Jungfrau, die am liebsten mit einem Manne speist. Außerdem blühen dort aber noch einige allerliebste Mädchenblumen, von denen die eine, Thunmelde, eine Pflegetochter Barnau's, von dem weiblichen Personal mit Ausnahme Jounas, der Tochter der Hofrätin, und der jungen munteren Ottilie als wahres Aschenbrödel behandelt wird. Die Mädchen blühen nicht umsonst, Barnau bringt einen Reiseführer mit, ein junger Hausarzt findet sich auch ein und so weiß der Zuschauer von vornherein den Ausgang. Es giebt drei Paare und die jährlichen Verwandten verlassen das Schloß. Dazwischen bewegen sich noch das Mutter-Söhnchen der Hofrätin, ein noch wenig „angehauchter“ Student, sowie ein gewisser Schummrich, ein fader Oel, der schließlich ohne Braut abgeht und, wie billig, der Gefoppte ist. Trotz dieses Mangels an jeder Intrigue, ja jeder dramatischen Spannung, trotz der geringen Vertiefung der Charaktere, die wenig mehr als in flüchtigen Umrissen angedeutet sind, auch unbeschadet dessen, daß der Dialog durchaus nicht von Effect überfließt und witzige Wendungen nur in geringem Maße mit sich führt, fühlt sich der Zuschauer doch von der beglücklichen Temperatur des Stückes angenehm erwärmt. Man kann diesen lose an einander gereihten Scenen nicht gram sein, diese jährlichen Verwandten heimeln uns an, wie alte Bekannte aus unserer Jugend, wir nehmen an der verfolgten Unschuld ein lebhaftes Interesse und wenn in diesem Spiegelbilde deutschen Familienlebens die Tugend endlich belohnt wird, freut es uns, als beträfe es uns selbst, wir klatschen unwillkürlich mit den Händen. Sehr wohlthuend wirkt die gänzliche Abwesenheit von Frivolität; die Demi-Monde mag sich sonst breit machen, wo sie will — in den Stücken von Roderich Bendig hat sie kein Bürgerrecht und auf dieser, den deutschen Charakter annützhenden Tugend von Bendig's Mufe beruht hauptsächlich mit der wohlverwandtschaftliche Zauber ihres Erfolges. Die Darstellung kann mit Recht eine vorzügliche genannt werden, das lebhaft animirte Publikum rief wiederholt Alle. Von den sieben Damen-Rollen ragt keine besonders hervor, aber jede ist dankbar. Fr. Berg war ganz die gemessene Hofrätin, Fr. Löhn ein Blauschtrumpf, wie er leidet und lebt, vielleicht mit etwas zu scharfer Betonung des Männlichen, Emancipirten; Fr. Altram gab in ihrer Irmgard ein köstliches Bild einer alten Jungfer, die auf einen letzten Versuch noch einen allerletzten setzt; Fr. Langenhaut bot ein gefühlvolles Mädchenherz, mit dem der Frohsinn der Ottilie von Fr. Guinand angenehm contrastirte. Jouna und Philippine fanden in den Jrlas. Wolff und Quanter angemessene Vertreterinnen. Auch die Herrenrollen waren durch die Herren Kramer, Roberstein, Maximilian, Barthele und Wilhelm passend besetzt. Wessen Jungen aber hätte nicht die überprüdelnde Komik des Herrn Jauner geglättet? Sein Schummrich forderte schon in der Wasse zum lauten Applaus heraus und sein gesamtes Spiel war leb und unverwundlich frisch. Einige Uebertreibungen konnten freilich wegbrechen. Den jährlichen Verwandten ging Wallensteins Lager voraus — ob diese Zusammenstellung besonders glücklich zu nennen ist, bleibe dahingestellt. Jedemfalls zeichnete sich die Wiederholung durch größere Lebendigkeit und Frische vor der Donnerstags-Vorstellung aus; die Uebnahme des Volkischen Jägers durch Herrn Detmer wurde dankend angenommen.

Die aufrichtigsten Glückwünsche unserm Freund Friedrich Henschel

Cassirer beim Ministerium des Königl. Hauses zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum von seinem Freund A. M.

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden, in Dresden vorräthig in G. Schönfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) Schloßstraße Nr. 27:

Dietrich, A., Praktisches Rechnen für Gewerbetreibende, so wie für Sonntagschulen. Ein kurzer Leitfaden, enthaltend: Zins-, Zinseszins-, Verlust- und Gewinn-, Procent-, Rabatt- oder Discount-, Mäng- und Coursberechnung. 8. brosch. 74 Ngr.

Verlag von Ernst Fleischer, (H. Henschel) in Leipzig.

Darlehen in jeder Betragshöhe gewährt die Leib- und Credit-Anstalt 46, I. Etage Pirnaische Strasse 46, I. Etage auf Waaren und Werthsachen.

Dianna-Bad. Irisch-Römische Wannen-, Cur-, Haus-, Douche- & Bürgerwiese 15. Dampf-Bäder, Lüttische Schroth'sche Feilanstalt v. Dr. Kadner, Bachstr. 8

Schulauftritt für Knaben und Mädchen

Diejenigen Familien, welche an musikalischer Schulbildung Interesse nehmen, ersuche ich, die gefertigten Prüfungsarbeiten in Kugelhandschrift zu nehmen. Dieselben sind noch bis Ende dieser Woche im Schullokal ausgestellt. Fernere Anmeldungen erbittet sich
F. Hecke, Dir.

**Malter- u. W. wer-Farben,
Delfarben, Aquarelmalerei,
Kleinmalerei u. A.,
Portland-Cement, ächt,
empfehlen**

G. Reineck,
Amalienstraße 4.

Ein gebrauchtes Sopha-Gestell ist zu verkaufen an Froberggasse 4, I. Et.

Hauskäufer

wieder frisch angekommen und zu haben bei **F. Bringmann,**
Bithändler, Webergasse Nr. 8.

2500 Thaler

werden gegen erste Hypothek u. SpEt. Verzinsung von einem pünktl. Zinszahler auf ein Haus- u. Gartengrundstück zum 1. April d. J. gesucht, welches den realen Werth v. 9000 Thlr. hat u. unter das Dresd. Gerichtsamt gehört. Geehrte Herren Selbstverleiher wollen ihre Adresse unter **N. 2500** in der Exp. d. Bl. gefälligst niederlegen.

Zu verkaufen

ist eine **Steinsammlung** von 150 Steinen, gut gehalten nebst Catalog und einer geognostischen Generalkarte von Sachsen. Wilsdrufferstraße 18 II. links.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame, oder auch als Stütze der Hausfrau, womöglich auf dem Lande. Adressen mit „Wirthschafterin“ bittet man abzugeben Homöopath. Löwenapotheke; persönlich zu sprechen Schäferstraße 57 3. Et. rechts.

Schüler, welche das Friedrichstädter Professorenbesuchen wollen, erhalten Kost u. Logis; zu erf. Weiserigstraße 6 im Schnitzgeschäft.

Ein Handlungslehrling,

welcher schon einige Zeit in einem Material-Geschäft gelernt hat, sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung. Geehrte Abr. bittet man unter **H. B.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger **Agent** in Leipzig, welcher verschiedene Waaren in Commission hat, wünscht, da er das Fach versteht, möglicherweise auch noch Landesproducten in Commission zu übernehmen. Die hierauf reflectirenden Herren Kaufleute werden gebeten ihre werthe Abr. bei **Hrn. C. Christophori** in Leipzig, Langestraße 34 niederzulegen.

Ausgewählte gute **Speisefarbstoffe** à 1 Thlr. 10 Ngr. u. **Futterkartoffeln** à 17 Ngr. pro Scheffel Tharandterstraße Nr. 10.

Eine Ladentafel,

6 Ellen lang mit 30 Kästen, Reale und 2 Schilder sind billig zu verkaufen Heinrichstraße Nr. 2.

Ein gangbares **Geschäft** wird zu kaufen gesucht und welches so gleich zu übernehmen ist. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre **P. B.** sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

3000 Thlr. werden zu Ostern gegen ganz sich. Hypothek auf ein Landgut mit 560 St. Einh. zu leihen gesucht. Darleher werden gebeten ihre Abr. unter **K. C. 3000** in Saalbachs Annoncenbureau Palmstraße 14 niederzulegen.

Gutsverkauf

Ein Gut zwischen Meissen und Wilsdruff mit 36 Acker Areal in einem geschlossenen Plane beim Gute gelegen, wo auch von einem Thonlager noch ein Ertrag erzielt wird, soll auszugsfrei, jedoch ohne Inventar, verkauft werden. Das Nähere durch **Frohberg,** Vorbrücke b. Meissen

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.
Neue waschechte
6 1/4 Kleider = Cattune
Elle von 4 Ngr. an,
6 1/4 Mienble = Cattune
Prima Waare
Elle von 4 1/2 Ngr. an,
6 1/4 blangedruckt. Rips
Elle 6 1/2, 7 und 7 1/2 Ngr.,
6 1/4 Jaden = Barchent
Elle 6 1/2 und 7 Ngr.,
6 1/4 schwarz Taffet
Elle von 24 Ngr. an,
4 1/4 Doppel = Rüstre
Elle von 48 Pf. an,
**neue Frühj. = Ausw.
Tücher & Shawls**
von 1 1/2 und 2 1/2 Thlr. an,
**Glauchauer Kleider =
stoffe, uene Muster,**
die Elle 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 u. 6 Ngr.

Achtung.

Täglich frische **Preßhefen** von ausgezeichneter Triebkraft von Herrn **Julius Mühlberg** auf Nittergut **Gärtzig.** Niederlage: kleine Brüdergasse Nr. 4.

Clemens Kohl.

Pacht-Gesuch.

Eine Restauration oder Schankwirthschaft auf dem Lande in der Nähe Dresdens wird baldigst zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt der Hausmann **Johannisplatz 12.**

Gegen nicht zu hohe Zinsen werden von einem **bekanntem soliden Geschäftsmann einige Tausend Thaler zur Vergrößerung des Geschäfts auf Wechsel gesucht.**
Werthe Abr. von Selbstdarleibern werden unter **A. G. 100** in der Exped. dies. Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann (60 Jahr alt), Rheinländer, im Besitze eines Vermögens von 10,000 Thlr., wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, baldigst zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen oder kinderlose Wittwen im Alter von 30—45 Jahren mit verträglichem Charakter u. häuslichem Sinn, werden gebeten ihre werthen Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse nebst Befugigung der Photographie gefl. unter der Chiffre **S. R. Nr. 34** bis zum 22. I. M. vertrauensvoll in der Exp. d. Bl. franco einzusenden. Vermögen ist erwünscht, doch nicht Bedingung. Strengste Discretion wird zugesichert und verlangt.

Für eine Eisen-, Werkzeug- u. Kurzwaarenhandlung wird ein **Lehrling** unter gütigen Bedingungen gesucht. Offerten nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen unter „Lehrlingsgesuch.“

2 Malter gute Samen: Bisquit-Kartoffeln, frühzeitige, sind zu verkaufen in Grunna bei Dresden Gut Nr. 17.

Ein **Schuhmachergeselle,** Mittelarbeiter, auf beiderlei, findet dauernde Beschäftigung **Pillnitzerstraße Nr. 2** im Gewölbe.

Willard-Quenes!!

echt franz. Leder, sehr Frische, Wundheilung u. sind sehr gut u. billig zu haben bei

Theodor Focke,
Fabrikant.

Ein gut gehaltenes **Mahagoni-Piano** ist billig zu verkaufen Hauptstraße 9, 3.

Ein freundlich möblirtes Stübchen mit Vorhaus und separatem Eingang ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei den Herren **Schmidt u. Groß,** Hauptstraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht eine einfach möblirte Stube mit separatem Eingang für 2 Thlr.
Abz. bittet man abzugeben Marienstraße 24 4 Tr. 5. Thüre.

Ein **Lehrling** findet in meinem **Friseurgeschäft** zu Ostern Aufnahme.
Eduard Springer,
Marienstraße 30.

Eine Kommode und ein Schreibpult in gebrauchtem aber noch gut erhaltenem Zustande, sind billig zu verkaufen Nordstraße 28 part.

Oberhemden
Damenhemden und alle Weißnäherie wird ohne Maschine sauber und billig genäht **Reinhardtstr. 12 3.,** Thüre r.

Ein **Mädchen,** das sich noch im elterlichen Hause befindet, eine gute Erziehung genossen hat und gute Schullernisse besitzt, sucht in einer Bäckerei oder sonstigem Geschäft als **Verkäuferin** ein Unterkommen.
Offerten brieflich **Carl Richter,** Grumhermsdorf bei Neustadt b. Stolpen.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden beim **Schneidernstr. Knöfel** in Laubegast.

Pianos werden rein gestimmt und gut repariert **Altmarkt 14 2** Etage.

Für **Confirmanden!**
5 1/4 u. 6 1/4 schw. Mohairs
Elle von 4 1/2 bis 15 Ngr.
5 1/4 schw. Halbhübens,
Elle von 5 bis 8 Ngr.
Reinwollne Thibets,
Elle 7 1/2 bis 15 Ngr.
Schlipse schwarzseidne
von 5 1/2 Ngr. an.
4 1/4 wollne Budskins,
Elle 17, 19 u. 28 Ngr.
4 1/4 schwarze Tuche,
Elle von 27 Ngr. an.
**Weißse Shirtings u.
Stangenleinwanden**
zu **Unterrücken,**
Elle 4 u. 5 Ngr. u.

Prächtige Auswahl
in **Mousseline** und **Pope-line, reine Wolle, braun grün, schwarz** u. von 8 bez. 14 Ngr. an.
Robert Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.

Zur Vervollständigung meiner Gesellschaft suche ich für die bevorstehende Sommer-Saison noch einen geübten **Nieder-Sänger (Tenorist)** mit guter Stimme und Vortrag. Derselbe muß mit auf Reisen gehen. Sofort zu melden bei

Otto Weiss.
3. J. artistischer Director der Singhalle auf der Brühl'schen Terrasse.

Geld wird geliehen auf händl. **Pillnitzerstraße 9 IV.**

Damengürtel in neuen Designs, vom **Gürtel schmalen, Haar-dolche, Hutgraffen und Ledermanschetten** in allen Größen zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,

Nr. 17. Galeriestrasse Nr. 17.
Georgenstraße 3, 3. Et. rechts ist ein Sopha, ein Lehnstuhl und eine Vorkaallingel mit Griff u. Stab zu verkaufen.

Ein guter Markthelferposten ist sofort zu besetzen. Nur gut empfohlene junge Leute, welche eine kleine Caution erlegen, können sich melden beim **Restaur. Brüdner,** am See 42.

Ein **BartieBuchsbäum** wird zu kaufen gesucht im Garten auf Schloß **Abrechtberg** bei Dresden.

Zu verkaufen ist

Wegzug halber ein kupferner Kessel mit Dedel, eine Rehtette, ein Erdböhrer, eine Stellasäge mit Herten zum Zerschneiden, eine Hängelampe, Cigarrenfourniere, mehrere Tausend Stück gute Cigarren und vieles Andere

Pirna,
Waisenhausstraße Nr. 379 1. Etage.

Ein **Cigarren-, Victualien- u. Kohlen-Geschäft** an einer günstigen Lage gelegen, ist für 150 Thlr. zu verkaufen. Adressen bittet man unter **A. Z. 186** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ausverkauf.

Annenstraße 27 werden wegen Aufgabe dieses Zweiggeschäfts sämtliche Vorräthe von Herren- und Damenhosen, Kinderschürzen, Vorhemdchen, Halskragen, Strümpfe, Handschuhe u. billig ausverkauft.

Das Local kann sofort vermiehet und bezogen werden.

Ein **Kauf von Sadern, Kochen, Papierspähnen, Eisen, Metallabfällen, Flaschen Palmstr. 56,** auch werden **Bestellungen zum Abholen hier u. Marienstr. 20** beim **Hausmann Linke** angenommen.

Ein kleines Theater.

in welchem erwachsene Kinder spielen können, wird auf einige Tage zu mieten gesucht. Nur Zimmer- u. Garten-decoration wären nöthig. Adressen mit Preisangabe werden durch die Exp. d. Bl. mit „Theater“ bezeichnet, erbeten.

Ein **schönes Haus,** nicht weit von Dresden, mit Hinterhaus und etwas Garten, in welchem Handel getrieben wird, soll baldigst verkauft werden, dasselbe eignet sich für jedes Geschäft. Preis 2200 Thlr. Das Näh. Exp. d. Bl.

Photographen

finden in lebhafter Lage in der Nähe des **Vaugner Platzes** einen passenden Raum. Adressen unter **C. M. 100** poste rest. **Neustadt-Dresden franco.**

Mehrere Confirmandenröcke sind noch billig zu verkaufen **Rhäning-gasse 20 2.** Etage rechts.

Zu verkaufen sind 3 Polsterstühle, eine größere Kinderbettstelle und einiges Kinderpielzeug.
Wilsdrufferstraße 18 II. links.

Realguthausverkauf
mit **stotter Restauration** in Altstadt, 12,500 Thlr., mit mäßiger Anzahlung. **Hrn. Petzoldt,**
Mathildenstraße 26 II.

Ein Hund,
Neufundländer, 4 Monat alt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Dienstknecht,** womöglich vom Lande, wird bei sehr guter Stellung zum 1. April gesucht. Näh. im **Inser.-Bureau** Hauptstr. 6.

Häuser-Verkauf.
Ein **Haus** mit alter Restauration in Altstadt, 16,000 Thlr.; ein **neues Haus,** 6800 Thlr., Miethe 491 Thlr.; ein **neues Haus** in einer Vorstadt Altstadts, 11,800 Thlr. Miethe 850 Thlr., sowie mehrere Häuser in Geschäftslagen u. Vorstädten der Alt- u. Neustadt durch **Hrn. Pegoldt,** Mathildenstraße 26 II.

Verkauf ein Haus in Altstadt.
Ein **Haus** mit bedeutenden Hof, Niederlags-, Kellerräumen, Einfahrt extra, zu jedem großen Geschäft geeignet, verkauft **Hrn. Pegoldt,** Mathildenstr. 26 II.

Pferd-Verkauf.
Eine **eleg. Schimmelstute,** 7 Jahr alt, 11 1/2 B. hoch, fromm, flott und militärfähig ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Filz- & Seidenhüte,
von 1 Thlr. an und neue Mützen v. 6 Ngr. bis zu 20 Ngr. im Commissionslager bei **Kriblin,** Markt-gasse Nr. 13f, Antonstadt, nahe der Camenzstraße.

Eine **Ruzmacherin,** die in den größten Geschäften gearbeitet hat, empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben **Seefraße Nr. 9** im **Band- u. Zwirn-geschäft** und **Neustadt am Markt** im **Seifengewölbe** bei **Herrn Böhme.**

Ein **Haarputzmittel,** das die größten Geschäften gearbeitet hat, empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben **Seefraße Nr. 9** im **Band- u. Zwirn-geschäft** und **Neustadt am Markt** im **Seifengewölbe** bei **Herrn Böhme.**

Riesenpargelpflanzen, ächte Ulmer, empfiehlt die **Han-dels- u. Gärtnerei** von **E. Knackfoss** in **Lößwitz.**

Ein **Haus,** welches 170 Thlr. Miethe einbringt, ist billig zu verkaufen. Näheres Markt-gasse Nr. 1 b.

Eiserne Bettstellen, gut und dauerhaft gearbeitet. Das **Stück** von 4 Thlr. an empfiehlt **Alexander Harnisch,** Schloßerrmstr., Annenstr. 10.

Seidenhüte w. sofort aufgehüßt **St. ngr**
H. Teistler, Annenstr.

Geld für gute Pfänder gratis: **Schreiber-gasse 11, 1 Tr.**

Ein **doctaviges, tafelförmiges Piano,** weiße Claviatur, ist für 20 Thlr. zu verkaufen: **Schöfergasse Nr. 21, 1. Et.**

ff. Waizen-Bier in **Flaschen** empfiehlt **billigst**
A. Prätorius,
Baugnerstraße 57a.

Kleiderstoffe für Damen (eignes Fabricat) in bekannter guter Qualität empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **H. C. Weber,**
Kreuzstraße 3.

Vorzügliches polnisches
Wurstfleisch wird verkauft a Bld. 30 bis 32 Pf. **C. Küchler,**
Fleischermstr., Königsbrüderstr. 79, gegenüber Kammerdienern.

Ein **junger Mann,** in **Dreslau** noch **activ,** mit **dem Specerei, Cigarren-, En gros- Expedition-, Kohlen- und Holz-Geschäft** betraut, sucht bald oder später **Stellung, gleichviel** welcher **Branche.** Franco-Offerten unter: **Saxonia 1860** werden an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Neue Polka für Pianoforte.
Soeben erschienen und ist in den meisten Musikalienhandlungen vorrätzig: **Leuchtkegel-Polka** für **Pianoforte** von **H. Schenck**. Op. 9. 74 Ngr. Verlag von **Sigism. Levy's** Buch- u. Musikalienhandlung. **Schöfergasse Nr. 5.**

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute neuntens

Grosses Extra-Concert

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt, unter Mitwirkung des Königl. dänischen Musikdirectors

Herrn H. C. Lumbye

und des 6-jährigen Trommel-Virtuosen Otto Allien aus Kopenhagen.

Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr.

Programm in der letzten Beilage des Dresdner Anzeigers.
Morgen zwei grosse (Abschieds-) Concerte. 1. Concert (ohne Tabakrauch) Anfang 4 Uhr, Ende gegen 7 Uhr, Entree 5 Ngr. 2. Concert: Rauchen gestattet) Anfang halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr, Entree 5 Ngr.

Anfang 7 Uhr. Oberer Saal. Anfang 7 Uhr.

Singspiel-Halle (Salon variétés)

94. Auftreten

der engagierten Mitglieder unter Mitwirkung des Herrn Professor Joseph Pazdera, Geschwindigkeitskünstler aus Prag.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.

Programm in der letzten Beilage des Anzeigers und den Anschlagtafeln (hellgrüne Plakate).
Morgen: Sing-Spiel-Concert, unter Mitwirkung des Herrn Prof. Joseph Pazdera, Geschwindigkeitskünstler aus Prag.
J. G. Marschner.

Liederhalle

zum Schillerschlösschen.

Heute Donnerstag, den 15. März 1866

Grosses Concert,

Anfang 8 Uhr.

Gastspiel der Baudeville-Soubrette Frau. Wiese aus Berlin.

Das Programm enthalten die Plakate an den Anschlagtafeln. A. Kell.

Lacke'sches Bad,

Heute Sinfonie-Concert

vom Wittning'schen Musikchor

unter Leitung des Herrn Musikdirector H. Strauss.

Sinfonie in C-moll von Beethoven.

Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. Busch & Schmidt.



Viti's mimisch-plastisches Theater

im Saale des Gewandhauses.

Donnerstag den 15. März große Vorstellung.

1. Abtheilung: 1. 7. Male: die alte und neue Zeit, oder sonst und jetzt, Tanz-Divertissement. Zweite Abtheilung: Tanz- und Gymnastik, Divertissement. Dritte Abtheilung: 1. 3. Male: der Ueberfall einer Rauberbande in den Gebirgen Calabriens, nach einer wahren Begebenheit mit Tanz ausgeführt von 35 Personen. Vierte Abth. Lang: 5 neue Tableaux. Anfang halb 8 Uhr. G. Viti, Director.

Mastvieh-Verkauf.

Es sollen 8 Stück kernig ausgewästete Rinder unter der Bedingung, daß die Abnahme diesen Monat erfolgt, nach lebendem Gewicht verkauft werden.

Waldschlösschen, am 13. März 1866.

Die Verwaltung der Societäts-Brauerei.

Meine Fabriklocalität und Contor befinden sich gegenwärtig

Wettinstraße Nr. 21.

Emil Pietzsch.

Avis für Damen.

Der Wahrheit gebe man Gehör.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, angenehmes Aeußere, guter Ruf zur Seite stehend, Besitzer eines Fabrikgeschäfts, mit Landwirtschaft und Restauration verbunden, sehr romantisch gelegen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche angenehmes Aeußere besitzt, eines guten Rufes sich erfreut, Deconomie versteht und guten, verträglichen Charakter besitzt.

Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18-23 Jahren wollen geehrte Adressen nebst Photographie unter „Wahrheit“ bei Zusicherung strengster Verschwiegenheit an die Expedition d. Bl. einbringen.

Zur geneigten Beachtung.

Alle Delanstrich, Fußböden, Möbel, Gartengeräthe werden lackirt und polirt, Holz- und Zimmermalerei, Firnis, Kreuze werden schön geschrieben, alle vorkommenden Arbeiten sauber und solid ausgeführt.

Palmstrasse 55.

Königsberger Aepfeltorte,

H. Gugelops, Bestellungen von Torten aller Art werden gut und geschmackvoll ausgeführt in der Conditorei von

C. Buschner,

5 Heinrichstrasse 5.

Pharao's Wunderschlangen,

ein wunderbar überraschendes Experiment, à Stück 16 Pf., Dyd. 16 Ngr. S. Blumenstengel, Galeriestrasse 17.

Einladung

zur allgemeinen Versammlung der Mitglieder der hies. Handwerker-Innungen.

Donnerstag 15. März Abds. 8 Uhr im Odeon.

Tagesordnung:

1) Bericht über die zeitliche Thätigkeit des Aeltestenvereins seit der letzten allgemeinen Versammlung.

2) Mittheilung über die jetzige Stellung der Innungen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese Einladung an alle Innungsmitglieder gerichtet ist.

Der Ausschuss der hiesigen Innungsältesten.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Donnerstag 15 März Abends 8 Uhr Versammlung im Vereins-Lokale, Krafft's Hotel, Bahngasse 1, 1.

Diskussion über kaufmännische Fragen.

D. B.

Auction. Von Montag den 19. bis mit Sonnabend den 24. März Vormittags von 10 Uhr an sollen Poppis Nr. 13 - Gasbaud zur goldenen Sonne - nachbenannte zum Concurs des Kaufmanns Gonymus gehörigen

Colonial- und Materialwaaren, und zwar:

A. ca. 20 Ctr. Kaffee, 278 Pfd. Naffinad, 486 Pfd. Meis, 176 Pfd. Nasser dergl., ca. 3 Ctr. Farin, 1 Rubel brauner Kandis, 81 Ctr. Frucht-syrup, 220 Pfd. Reis, 180 Pfd. Graupen und Gries, 100 Pfd. Roggen, 160 Pfd. Weizen- und 60 Pfd. Mohnmehl in div. Pößen, ferner: 2 Ctr. Runkelrübenmehl, bittere und süße Mandeln, Piment und Gewürze aller Art, sowie eine bedeutende Anzahl abgefäste Materialwaaren in kleineren Quantitäten,

B. ca. 60.000 Stück Cigarren in div. Sorten und Packungen, wobei hauptsächlich Upmann, Flor de Ines Regalia, Runoz, Agnez, Parinas, Cobden Londres, Trabuzilos, Manilla de Flora, Competencia, Ambalema etc., Rauch- und Schnupftabak, 1 Dgthost Ririchsast, 2 Cimer Rum, Spirituosen aller Art, sowie Schweizer und Limburger Käse, ferner und zwar:

Sonnabend den 24. März:
C. die gesammte fast neue Bewölbe-Einrichtung, bestehend in Baarenstränken, 1 gr. Baarenregal mit Aufsatz und 126 Schubkästen, 1 große und 2 kleine Ladentafeln, Waarenregale mit eis. Trägern, 1 gr. Mehlfasten in 3 Abtheil., 2 Schreibpulte, 1 Drehstuhl, 6 Rohrstühle, 1 Decimal-, 1 Tafel- und 1 Balkenwaage mit Gewichten, 1 kupf. Kessel, 1 eiserner Mörtel und 1 große eiserne Kaffeevühle, durch mich versteigert werden.

Dresden, am 14. März 1866.

A. G. Oehlschlägel,

Königl. Gerichts-Auctionator.

Gründliche und sichere Heilung

jeder Art äußerer Krankheitszustände der Harn- und Geschlechtsorgane, ohne alle Nachtheile, nach eigener langjähriger Methode, und bin ich jetzt täglich früh bis 9, Nachmittags von 2-4 Uhr zu sprechen.

Edwg. Schnappauf,

pract. Wundarzt, Gr. Plauenischestraße Nr. 28 II.

Paul Dausz,

Fusstapeten Teppich- u. Möbelstoff-Handlung. Rouleaux. Neumarkt, Stadt Rom.

Bei H. W. Puttrich in Freiberg erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Dresden bei Ferdin. Schneider, 14 Wallstraße 14, vorräthig:

Neuestes Buch der Coaste.

Eine Auswahl der besten deutschen Trinksprüche u. Tassellieder bei Hochzeiten, Tauffesten, Geburtstagen, Frühlings-, Sommer- und Wintergesellschaften, Sebeschmäusen, Ernte- und Kirmeesfesten, für Militär-, Schützen-, Regal- u. Boulevereine, beim Jahreswechsel und anderen festlichen Gelegenheiten. Aus vielen alten und neuen Quellen bearbeitet und zusammengestellt von Robert Nitzsche. Elegant cartonnirt. Preis 9 Ngr.

Schöne Ausstattung, sorgfältig ausgewählter Inhalt und Billigkeit dürften obiges Buch gewiß vor allen andern auszeichnen. Es enthält 186 größere und 162 kleine humoristische und ernste Trinksprüche, von denen jeder ohne Bedenken zu jeder nur denkbaren Gelegenheit vorgetragen werden kann und gewiß stets Beifall finden wird.

Zu Fabrikpreisen

empfiehlt die neuesten Muster in Züll und Wull

Gardinen

die Spitzen- und Stickerie-Fabrik von

J. H. Bluth

aus Schneberg,

48 Pragerstrasse 48.

Auction.

Freitag 16. März Vormittags 10 Uhr sollen große Frohngasse Nr. 13

60 St. Petroleum-Hauslampen, 30 Fl. Trichinen-Liquor, 30 Fl. Rosen-Liquor, 25 Fl. Rummel-Liquor, Pfeffermünze, Rummel, sp. Bitter in 4 Cimer-Gebinde

öffentlich versteigert werden.

Advocat J. Schröder, Königl. Sächs. Notar.

Leipziger Prophetentuchen

empfehlen täglich frisch die Bäckerei von Eduard Thalheim, Böhmischestraße 47, Ecke d. Maunstraße.

Zur gef. Notiz!

Von einem renommirten auswärtigen Confections-Geschäft sind mir zum Commissionsweisen Verkauf - bis 8 Tage nach Ostern - eine Partie Frühjahrsmäntel etc. - auch für Confectionbinnen - übergeben worden und empfehle solche zu außerordentlich billigen Preisen, weil ich sie, ohne Risiko für Ladenhüter, mit ganz geringem Nutzen abgeben kann.

Robert Bernhardt,

21 b Freiburger Platz 21 b.

Ausgelesener Saamen von einer ausgezeichneten Sorte Bisquit-Kartoffeln ist eine große Partie zu verkaufen auf der Villa Friedenshagen bei Weissen.

Victoria = Erbsen,

schnell und schön gelb lodend, empfiehlt billigt

F. Jentzsch,

18 große Reihnerstraße 18.

Zu verkaufen sind 15 Stück Eichen, 30 Ellen lang: Freiburgerstraße Nr. 10 zweite Etage rechts.

Ein schwarzer Zughund, Jagdrace, ist entlaufen. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben. Bischofsweg Nr. 29.

Ein Victualien-Geschäft in guter Lage, im besten Schwunge, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Preis 120 Thlr. Das Nähere in der Wirthschaft Gamenzerstraße 1 a.

Beste schlesische rothblühende

Kleesaat

empfiehlt zu billigstem Preise

Emil Böhme,

große Plauenischestraße Nr. 17.

Ein unglücklicher Familienvater bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehen von 5 Thln. und versichert reelle Zurückzahlung. Adr., mit C. L. bezeichnet, bittet man in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Zu einem Lehrkursus der franzöf. Sprache, gehalten mit nur einigen, aber sehr fleißigen Schülerinnen, können noch 2 junge Mädchen beitreten. Näheres bei Jrl. Vorbes im Tapissiergeschäft Aunenstraße 1, zunächst der Post.

Eine oder zwei Actien vom zoologischen Garten werden gesucht, sowie eine Lebenspolice von Thlr. 1500 ist zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres Schnitt-Geschäft große Plauenischestraße 29.

Baustelle.

Zwei Baustellen in der Nähe des Waldes sind im Ganzen oder getheilt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird ertheilt Bachstraße Nr. 14 part.

Zu verkaufen

Neuer wegen Geschäftsaufgabe 1 Waa-renschrank mit Verglasung, 1 K. Ladentafel, 1 K. Sopha, 1 Blechofen im Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft von

verw. Zeitz am Jädenhof.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, wird als Lehrling gesucht.

L. Sahne, Wallstraße

Nr. 18.

Eine separate gut möblirte Stube, vornheraus, ist sogleich zu beziehen. Näh. Johannisplatz 18 IV. rechts.

Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Städ R
Martes
von 10
die m
Friedr
chese,
Tücher u
gen baare
Erbrger
Die
empfehl
Wessing
architekton
u. f. w.,
theils nach
Einichlug
rien, Ber
bestandtheil
Hof, A
tante für
Insbe
allgemeinste
ren Ansehe
und Garten
gen oder fe
wie zur Ju
kann; eben
wehren gefe
Zu
Durch
gelest, alle
durch Aufsi
so gut bewä
sich bewies
Anschaffung
Vortheil, n
Bzügliche
Durch
nentheile
bearbeitet, al
Art gechnitte
K
einzelne
haltbar und
Preis. Ober
plombirt bei
Be
Best
zum Wa
J. G. Böf
Wilhelm
Julius G.
straße u
Sommer &
E. Caselha
Nach S. B
W. D. Sch
u. P.
F. Böckner
Büchsch
Zum sch
G
in Mu
30 Pf
Böhmi
Name 12 P

II. Viehwarkt zu Bischofswerda

Montag den 19. März 1866.

Stätigeld wird nicht erhoben und jedem Händler, welcher wenigstens 4 Stück Rindvieh oder Pferde zu Markte bringt, für jedes am Schlusse des Marktes unverkaufte Stück auf sein Verlangen eine Entschädigung von 10 Ngr. aus der hiesigen Kämmereikasse gewährt.

Bischofswerda, den 1. März 1866.
**Der Rath der Stadt Bischofswerda.
Sinz.**

Auctions-Bekanntmachung.

Sachen des unterzeichneten Gerichtsamts sollen
den **15., 16., 17. und eventuell
den 19. März a. c.**

in dem Nachlassverwalter des Schnittwarenhandlers **Christian Friedrich Wappeler** in Lohmen gehörigen Waaren an Lustre, Poil de chévre, Thibet, Mohair, Kattune, Buckskin, seidene und wollene Westen, Tücher u. s. w., Cigarren, Liqueure, gebrauchte Kleidungsstücke u. a. m. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden im Saale des **Lohmener Erbgerichts** öffentlich versteigert werden.
Ordnung, am 6. März 1866.

Königliches Gerichtsamt Schmalz.

Die Metallgusswaaren- und Feuerlösch- spritzenfabrik von C. Albert Bierling,

Dresden, Palmstraße Nr. 6,
empfehlen sich zu Lieferungen von Gusswaaren in Noth, Glocken, Messing, sowie Zinnguss, als: Wellenlager, Maschinenbestandtheile, architektonische Gegenstände, Springbrunnen- und Gartensfiguren, Gussformen u. s. w. hält Lager der verschiedensten Arten **Ventile** für Dampfmaschinen, theils nach englischem Muster gearbeitet, sowie von neuer Construction mit Einschluß der **Schubert'schen Patentventile**, Säbne für Brauereien, Brennerien und überhaupt alle zu Rohrleitungen nöthigen Messingbestandtheile. Die mannichfachen Lieferungen von **Maish-, Würze-, Hof-, Küchen- und Straßenpumpwerken** bieten auch hierin Garantie für deren solide Ausführung.

Inbesondere dürften die neu construirten **Feuerwehrrunnen** der allgemeinsten Verbreitung werth sein, deren Leistungsfähigkeit bei dem äusseren Ansehen eines eisenen Straßentrümmers zur Aufstellung in Gehöften und Gärten sich dahin erstreckt, daß man mit denselben das Wasser in Stagen oder fern liegenden Localen zur Zuführung in **Etäße, Küchen, sowie zur Füllung von Dampfkesseln** ohne Maschinenbetrieb verwenden kann; ebenso auch die von mir für die **Dresdner** und andere Turnierfeuerwehren gefertigten **Feuerlöschspritzen** als die vorzüglichsten anerkannt sind.

Zur Beachtung für Fabrikbesitzer.

Durch den Besitz einer **neuen Composition** bin ich in den Stand gesetzt, alle ausgelaufenen Metalllager, Stopfbüchsen, Gleisführungen u. s. w. durch Ausfüllen zu ergänzen. Es hat sich dieses Verfahren durch die Praxis so gut bewährt, daß die so vorgerichteten Maschinentheile dauerhafter als neu sich beweisen, der Kostenaufwand und Zeitverlust in Verhältnis gegen neue Anschaffung ist ein ganz geringer, und gewährt dieses Verfahren Jedem den Vortheil, nach einmaligem Aufguss sich denselben selbst ergänzen zu können. Dänigliche Aufträge werden sofort ausgeführt: Dresden, Palmstraße Nr. 6.
C. Albert Bierling.

Durch **Dampfkräft und Säulmaschinen** werden **Maschinentheile** von Metall, Guss- und Schmiedeeisen in jeder Form bearbeitet, als Hobeln, Drehen, Bohren, ebenso auch Schraubengewinde aller Art geschnitten: Dresden, Palmstraße Nr. 6.
C. Albert Bierling.

Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, werden schmerzlos haltbar und naturgetreu ausgeführt. Zweckmäßige Construction — mäßige Preise. Ebenso werden frange Zähne ausgezogen, gereinigt und dauerhaft plombirt bei
E. Freisleben, Zahn- und Wundarzt,
große Plauenstraße 3, II.

Bekanntmachung.

Bestellungen für die Lagerbiere der **Societäts-Brauerei** zum **Waldschlösschen** zur prompten Befriedigung nehmen an
bei Herren:

- J. G. Böckel,** Bischofsweg Nr. 1 d
 - Wilhelm Sperco,** Alavn r 15
 - Julius W. Re,** Ecke der Carl-
straße und Pachnerstraße.
 - Zommer & Seuf,** Hauptstr. 29
 - C. Hafelhorst,** gr. Reigenerstr. 22
 - W. & W. R.** Rumpschstr. 26.
 - W. D. Schubert,** Ecke der Ziegel-
u. Färberstr.
 - F. Böcker,** Banaschstraße 9
- Waldschlösschen, den 24. Decr. 1865

- Oscar Schauer,** Dohnaplag 16.
 - Oscar Reigenerhauer,** Ecke der
Krausen- u. Weisenstr.
 - H. Mühlner,** Dipoldorfer Plag 1
 - Hugo Funke,** Poppitz Nr. 12.
 - Glöckl,** Annenstr. 27.
 - Kranz Soppe,** Schloßstraße 1.
 - Glumann & Tichel,** Jahnsgr. 17
 - Carl Lindemann,** Friedrichstr 47
 - Jm. Fagobor,** li. Badpoststr. 7.
- Die Verwaltung**

Zum schnellen Verkauf empfing eine kleine Parthie
1 und 10 brochirte

Gardinen

in Null, Sieb und Gaze, neueste Dessains,
30 Procent unter den heutigen Fabripreisen.
Gustav Blüher,
6 Hauptstraße 6.

Böhmisches Bier von bekannter Güte
Name 12 Pf. empfiehlt **S. Urbich,** Ecke der böhm. u. Plauenstraße 1.

Goldfische

stets vorrätzig bei **L. Gnauck,**
im Zeughofs, Flügel H. erste Etage
(über der Schmiedewerkstatt).

Zum Wiederverkauf.

Starke abgelagerter Korn bei meh-
reren Kannen à 2 Ngr., ächter Nord-
häuser à Kanne 5 Ngr., reine Pfälzer
Cigarren à Tausend 5 Thlr. empfiehlt
Oscar Levin, Weige-
gasse 2.

Eine
Schaufwirthschaft,
in guter Lage der Altstadt Dresden
gelegen, ist zu verpachten beauftragt
A. F. Reuter,
Agent in Dohna.

Grosses Lager brochirter Gardinen

zu billigen Preisen bei
A. Bernh. Schnabel,
Wildroßerstrasse 47.

Weissen Brustthrup,
welcher sich bei Husten und Heiserkeit
schon sehr bewährt hat, empfehle ich
zu dem entsprechend billigen Preise einer
ganz besonderen weiteren Verbreitung.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Zierstränder

in sehr großer Auswahl bei starken
Exemplaren billige Preise verkauft
Heinr. Adolph Lehmann,
Moritzburg.
Die in hiesigen mageren Boden ge-
zogenen Pflanzen gedeihen in jeder Bo-
denart vorzüglich!

Offene Lehrsstelle.

Ein wohlgezeugter, mit den nöthigen
Vorkenntnissen versehen junger Mann
wird für eine Strumpfhandlung in
Chemnitz als Lehrling gesucht. Ge-
fällige Offerten bittet man unter der
Chiffre **W. F. 444.** in Neustadt-
Dresden, Inseratenbureau, Haupt-
straße 6, niederzulegen.

Crinolinen

mit breitem Schlusstreifen von 7½, für
Kinder von 3½ Ngr. an; feine und
feinste Crinolinen neuester Facon in
vollständiger Auswahl, ältere Facon
unter Fabripreisen, 4½ Reifen, statt 2
Thlr. 3 Ngr. nur 1 Thlr. 10. bei
F. B. Kämpfe,
24 Schöffergasse 24.

Tragbare Herrenkleider werden stets zu höchsten Preisen gekauft, sowie auch als Zahlung gegen neue Kleider angenommen.

**gr. Schiessgasse 7,
3. Etage.**
Heinr. Korthauer,
Tapetier,
Jahnsgrasse 27, 1.,
empfiehlt eine Auswahl gut gearbei-
teter Sophas, Couchs, Fauteuils,
Bettstellen mit Mattagen einer geneig-
ten Beachtung. Bestellungen werden
schnell ausgeführt.

Corsets

verkauft zu und unter Fabripreisen
Louis Woller,
Seestraße 8,
vis-à-vis d. rheinischen Hof.

Einkauf von Tuch, Leinwand, Lap-
pen, Knochen, Maculatur u. s. w.
Amalie Knoche,
Badergasse Nr. 14.

Brot-Preise

böhm. Brodbäckerei,
Mittelgasse, Ecke der Wet-
tinfstraße,

weisses Brod Pfund 9 Pf.
mittel = = 8½ =
grobes = weis = 8 =

Verkaufsplätze: **Memmerhof,
Schöffergasse 24, gr. Ziegel-
gasse 22, H. Ziegelgasse 8.**
Brod wird in Commission zum
Wiederverkauf ausgegeben und pro
Thaler 2 Ngr. Rabatt gewährt.
Das Brod, welches mit Kümmel
gekaut, ist mit einem Stern gezeichnet.

Robert Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

Cassinetts
(zu Noth- und Jaden- Ueberzügen)
die Elle nur 4 und 5¼ Ngr.
woll. Buchstius
die Elle 17, 22 und 28 Ngr.
f. schwarze Mohairs
die Elle 44—15 Ngr.

Um mit nachstehendem Artikel zu
räumen, verkauft acht Wiener
Meerschmauspen, sowie Porcellan und
Eidrolith, bestehend in **Zwieback-
körben, Tellern, Ser-
viere, Vasen** u. s. w. zu und
unter Fabripreisen gänzlich aus.
Carl Sedel,
Drauerstraße Nr. 6.

Geld besitzer, bei genügender Sicherheit unter strenger Discretion. Offerten unter **A. W. 18** Exped. der Dresd. Nachr. franco.

Wien, 4 März. Staatspapiere: National-
anlehn 63.25 Metak. 8½/10 Staatsanl.
69r. 79.15 Bankactien 71.1 Actien d. Credit-
bank 142.50 Wechsel: London 102.15 R.
f. Münch. 4 8 Südbragto 101.40

Leipzig, 14. März.	Delic. Grad. — 85°
Staatsh. v. B. C.	Sächs. B. 102½
55 3/4 85	Leipziger 1 3/4
1847 40	Wormitzer —
1852 40	W. Bankf. — 99
de. 4/81 — 101	Wien 3 M. — 97½
de. 4/81 — 101	Frankfurt — 111½
de. 4/81 — 102	Frankfurt — 99½
de. 4/81 — 102	Frankfurt — 17 2/3
de. 4/81 — 102	Frankfurt — 17 2/3
de. 4/81 — 102	Frankfurt — 17 2/3
de. 4/81 — 102	Frankfurt — 17 2/3
de. 4/81 — 102	Frankfurt — 17 2/3

Königliches Hoftheater.
Donnerstag, den 15. März:
Marie, ob.: Die Regimentsocker. Komische
Oper in 2 Akten. Musik v. Carl August
Zelter. Unter Mitwirkung der Herren
Fischer, Krieh, Wißlitz, Jäuner, Krah.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Freitag, den 16. März: Die Franken Post.
Journ. — Das Schwert des Demoties.

Zweites Theater.
Donnerstag, den 15. März:
Zum 3. Mal:
Die schöne Kriehbäuerin. Volkstüch mit
5 Acten in 3 Abtheilungen und in 6
Acten v. Pr. Müller. Musik von Prammer.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Erstes Theater.
Donnerstag, den 15. März geschlossen.
Wappenzug der Erde v. 14. März:
Subjekt: — Fuß 2 Zoll unter 0.
Prog: — 7 — über 0.
Kollin: — 4 — über 0.
Feitmeritz: — 4 — über 0.
Dresden: 1 Elle — 1 — unter 0.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Herrn G. Horn in
Plauen i. B. Herrn I. Strauß in Chemnitz.
Eine Tochter: Frn Dr. med. Hoffberg in
Neudorf bei Waldbrunn. Herrn H. Köhler in
Waldbrunn. Herrn Köhler in Dörfelitz. Frn.
Reumüller in Kleinbrosdorf. Herrn Sartor
H. Jost in Bursdorf.
Verlobt: Herr Ingenieur W. Liebe in
Lützen mit Frn. K. Postel in Dörfelitz
(Waldbrunn). Herr Realohul-Obecther
O. Liebe in Chemnitz mit Frn. K. Müller
in Dresden (Neudorf). Herr A. J. Jäger
Dr. v. Prigmann mit Frn. W. Liebe in Goldzig
(Groschützendorf). Herr K. Zimmer-
mann mit Frn. W. Hänschel in Dresden.
Gestorben: Fräulein Katharina Rabe
in Königstein. Herrn G. Carlmann's
Sohn Carl in Hof in Baiern. Frau Bergl,

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Theilnahme, die uns nach dem am 5.
d. M. erfolgten Hinscheiden unseres
theueren Sohnes, Gatten, Bruders u.
Patens, des Güterverwalters an der
K. S. Staatsbahn allhier, Frn. **Robert
Hörlein**, zu Theil ge-
worden, sowie für die bei der Ein-
segnung der Leiche im Trauerhause
von Frn. Pastor Berger in Bodenbach
gesprochenen erhabenen und tröst-
lichen Worte und den dabei stattgefun-
denen Gesang unsern innigsten Dank!
Herrlichen Dank aber auch allen
Denen, die durch ihre Anwesenheit
bei der Einsegnung der Leiche allhier
und durch ihre Theilnahme an der
zahlreichen Beileitung des Verstorbenen
zur letzten Ruhestätte in Adeberg den
Verewigten noch im Tode ehreten.
Bodenbach, den 11. März 1866.
Die Hinterlassenen.

Privatbesprechungen.

Nörnergarten.
Donnerstags Kegelsubb.
Wegen Rechnungsabschluss u. s. w.
labet zu heute Abend sämtliche Mit-
glieder ein
der Cassirer.

Achtung.

Morgen Freitag Abend spielen die
beliebten Couplettsänger **Bänisch
und Schwab** im Friedrichsgarten
Friedrichstraße 4. Wer daher einen
recht heiteren Abend erleben will,
dem wird das Concert hierdurch bestens
empfohlen.
S. B. M. D.

Clara Weissenborn.

Allen meinen Freunden und Bekan-
nten bei meiner Abreise nach Süd-
Rußland ein herzliches Lebewohl.
Adolph Hermus.

Die Oberseergasse.

Du wist mit der Kleinen Deine
Noth hab. b. Einstud. d. Rolle, denn
sie hat alles verlernt. Ged. u. Zettel
bald. Dann wird Antwort.
A. Z.

Der Madam Leinert, Bader- gasse, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtsfeste von der Familie

Ein dreimal donnerndes Hoch dem
Herrn Vice-Corporal **August
Schüler** zu seinem heutigen
Wiegensfeste und wünschen, daß er
diesem Tag noch recht oft erbe-
n möchte. (Zwei gute Freundinnen)
aus der Ferne.

Der kleinen M. Wolf viele herzliche Glückwünsche zu ihrem heu- tigen Wiegensfeste.

Schier 30 Jahre bist Du alt,
Hast manchen Sturm erlebt u. s. w.
Wer segnend wirkt, bis ihm die
Kraft gebricht, u. s. w.
Zum Andenken! — — —

Dem Fr. Minna Georgi die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Wiegensfeste, daß die Rumpsch- mit der Ferdinandsstraße Polka tanzt.

Wir. — —
Stadt Weimar, Hartmannstr.

Auf die Annonce im Dresdner
Anzeiger vom 12. d. aufmerksam ge-
macht, habe ich in der Papier- und
Cigarren-Handlung Marienstr. 4, mit
Wahrheit zu sagen, wirklich eine vor-
treffliche, gut abgelagerte Cig. gere-
fundet, worauf ich alle Herren Raucher
aufmerksam mache.
R. B.



Robert Süssmilch's
berühmte

Ricinusölpommade à 5 Ngr.
Toiletteseife à 2½ u. 5 Ngr.
Zahnseife à 3 Ngr.

Unsere vorzügliche Ricinusölpommade erfreut sich immerfort der größten Aufnahme, da sich solche als wahrhaft empfehlenswerthes Mittel zur Conservirung des Haupthaars erwiesen hat. Es ist das einzige Fabrikat, das von vielen berühmten Herren Doctoren als besonders empfehlenswerth bezeichnet wird und dient auch für Solche, die nicht am Haar leiden, ihrer eigenthümlich schönen und feinen Masse wegen zum angenehmsten Toilettemittel.

Da viele Nachahmungen unseres Fabrikats stattfinden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten, welche sich auf Dedel und Einschlagepapier befindet.

Pirma.

Gebrüder Süssmilch.

- In Sachsen haben nur noch vorgezeichnete Herren Niederlage:
- | | | | | |
|---|---|--|---|--|
| Für Dresden:
Herr Koch, Altmarkt 10
H. Hermann am Elbberg.
E. Welzer, Etra Allee 40 und
Vejhwg.
Oscar Schauer, Technaplay 10.
H. Herrmann, Schafstr. 66.
H. Koch, Annenstr. 5.
F. Böhm, Dipolstr. 11.
H. J. Hermann, Schafstr. 5.
H. Mehl, Buchh. Hauptstr. 23.
D. Semilius, Annenstr. 1.
Lode's Commissions-Bureau.
H. Schwerdgeburdt, Hofstr. 67.
H. Frau, Handlungsgew. Spierstr.
H. Edm., Coiff. gr. Schafstr. 3.
E. Springer Coiff., Marienstr. 30.
F. J. Zeisig, Post Hofstr. 5.
H. Gorte, Mühlstr. 1.
Jul. Kaiser, Hauptstr. 3.
Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
Schamburg Coiff., Poststr. 8.
Fischer, Pragerstr. 46. | Hauptdepot: Falkenstr. 6 part.
Leipzig: E. Albert Bredow
Coiffeur Schüg.
Chemnitz: E. W. Schwarz.
Bautzen: Heinr. Sch. Linke.
Freiberg: G. N. A. Bauer.
Dresden: Lederecht Thümmel.
Leipzig: Ed. Fr. Köhler.
Annaberg: König's Commission.
Königsstein: W. Herrmann.
Meißen: Coiffeur Weise.
Rochlitz: Coiffeur Mager.
Radeberg: A. red Thieme.
N. Hoffmann
Grossschönau: J. Hoffmann
Oschatz: F. L. Wahle.
Vockwitz: Barbi. Schulz.
Döbeln: Barbier Heinrich.
Rittau: G. W. Püschel.
Stolpen: Pehold.
Niesitz: Joh. Hoffmann
Verd. Bergmann
Schwedenberg: Hugo Kotte. | Schneeberg: J. Höbner
Grottsch.: Gustav Dose
Crimmitschau: A. Kordinsky
Dainichen: S. Suhn.
Villnig: Koris Hebold.
Hoh.: H. in: G. Lehmann.
Tharandt: J. A. Gerhardt.
Riesa: E. W. Gerlach
Schandau: F. Lewuhn.
Carl Zeise.
Glashütte: G. A. Wagner.
Gamenz: Hugo v. d. Vahl.
Grossschönau: D. Mathes
Jöhstadt: Pöfer.
Zwickau: Anton Bauer.
Eisenberg: S. Balbazar.
Löbau: Carl Dümmler.
Glauchau: A. Wadisch.
Zsna: August Beyer.
Schneeberg: S. F. Gödsche.
Auerbach i. B.: G. Müller.
Bischofswerda: F. May.
Gerdau: H. Hellriegel. | Wadeburg: G. Frachol.
Dohna: Otto Kleebart.
Dederau: Fried. Schmidt.
Rosen: Hermann Dürfeld.
Rohrweil: G. F. v. Haubold.
Burgen: L. Jähnigen.
Gersdorf: G. Köbel.
Waldbheim: F. A. Pfeil.
Pulsnitz: A. Grossmann.
Leipzig: G. W. ver.
Rochsenbroda: A. Langer.
Dohna: Apoth. Kriebel.
Blasewitz: Robrich.
Rochwitz: Gäbler.
Dippoldiswalde: S. Linke.
Wehlen: Hermann Richter.
Adolf D. Geiß.
Dainichen: Kiesel.
Grossschönau: Schöne.
Athenberg: Carl Gäbler.
Burgen: Gustav Mangler. | Zaukeroda: Carl Hempel.
Planen i. B.: Emil Weise.
Döhlen: Ad. et Wally
Schneeberg: G. Scherl.
Königsbrück: August Seib.
Strehla a. G.: E. A. Kunze.
Stollberg: Louis Modes.
Geithain: L. Beit.
Mittweida: A. Hoffmann.
Reud. Schulze.
Obersaida: G. A. Schmidt.
Frankenberg: Rosberg.
Jöhstadt: G. A. Weigelt.
Zwickau: G. Gretschel.
Planitz: G. Poppe.
Athenberg: Ernst Heßke.
Vosschappel: G. Grellmann.
Bärenstein: Hermann Pehold.
Reichardt i. B.: Conrad.
Grimm: Ed. Baum.
Neustadt b. St.: W. Bach.
Rochsen: Apoth. Schürer. |
|---|---|--|---|--|

Portland-Cement empfiehlt
die **Dresdner Cement-Fabrik.**
Neuroth'sche Kuranstalt in Dresden, Niederbergstr. 3. Aufträgen franco. Spr. 4.
mit Wochensatz 1-2 Uhr. In und Auswärts.

Confirmanden-Anzüge empfiehlt in reichster Auswahl zum Preise von 10 Thlr. an
die **Central-Kleiderhalle**
von **Wallstrasse 3. Stähmke & Kern. Wallstrasse 3.**

Alberts-Bahn.
Bekanntmachung.
Die Erbauungen an den Bödhungen der Alberts-Bahn sind auf 6 Jahre, und zwar vom 1. April 1866 bis zum 31. März 1872 an die Reichsbahnen, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Vicitanten, anderweit zu verpachten.
Zu diesem Zwecke ist sammtliches Land der Hauptbahn und allen Freigebahnen gelegenes Areal in 31 Kaimere, mit Rücksicht auf brauene Vermithlung bearbeitete Parzellen eingetheilt worden.
Nähere Bezeichnung dieser Parzellen, sowie die Pachbedingungen sind vom 15. dieses Monats ab auf unserem Ingenieur-Bureau im Bahnhof Dresden, sowie bei den Bahnhof-Inspectionen in Vosschappel und Tharand einzusehen, und nächst dem sind die Oberbahnwärter angewiesen worden, auf Verlangen an Ort und Stelle Nachweis zu geben.
Die hierauf reflectirenden Herren werden ersucht, ihre Gebote bis längstens am 24. März dieses Jahres auf unserem Haupt-Bureau, Tharanderstr. Nr. 2 b, niederzulegen.
Dresden, am 12. März 1866.
Directorium der Alberts-Bahn.
Weiland.

Der Verein „Kunsthütte“ zu Chemnitz.
Der es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Publikum in fortlaufender wöchentlich Ausstellung Kunstwerke zur Ansicht zu bieten, sowie jährlich eine Verloosung der von ihm angekauften Bilder unter seine Mitglieder zu veranstalten, ladet bei Eröffnung seines neugewonnenen Locals die Herren stücklicher zu geneigter Beschickung seiner Ausstellung mit Gemälden ein, für deren Verkauf er nach Kräften bemüht sein wird. Die Verloosung wird vom Verein getragen. — Zusendungen erbeten unter Adresse: Ausstellungs-Deputation der „Kunsthütte“. — Weiterbeförderungen nach anderen Ausstellungen werden nach Wunsch prompt bejorgt.

Ein zuverlässiger tüchtiger Uhrmacher, Gehülfe, in feiner Arbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung und wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
G. A. Clauss,
Uhrmacher in Chemnitz.
Zu kaufen gesucht in unmittelbarer Nähe von Dresden einig. Schffel Land mit Lehmlager für Ziegelei geeignet. Offerten unter P. S. in d. r. Exped. d. Bl.

Ed. Springer
Friseur.
30 Marienstraße 30,
empfiehlt alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare auf's Zaudernachahmende, Verücken, Toupetts, Scheitel, Köpfe, Locken, Chignon, Vorderflechten, Nollen u. s. w. fertige bei Verfertigung solidester Arbeit zu billigen Preisen.
Zidelfelle
kauft stets im Einzelnen sowie in großen Partien zum höchsten Preise **J. Gmeiner,**
Leder-Handschuhfabrik, Annenstr. 30.
NB. Händler erhalten Provision

Photographie-Album, Contobücher, Notizbücher, Briefmappen, Brieftaschen, Documenttaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires, Damengürtel, Bilderbücher u. a. m. in reicher Auswahl empfiehlt
J. H. Richter,
Buchbinder und Galanteriearbeiter am Neumarkt.

Für Gartenanlagen
empfiehlt Unterzeichnete eine Auswahl verschiedener Sorten engl. Gehölze in starken und gesunden Pflanzen, sowie circa 4000 Stück kräftige Azalea indica-Unterlagen haben bei mir zum Verkauf.
Schandau, den 13. März 1866.
Otto Mahler,
Kunst- und Handelsgärtner.

aus der Niederlösnitz ist stets vorräthig in der Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipziger Bahnhof.
Die Handschuh-Fabrik
von **Adolph Teiss,**
33 Wilsdrufferstr. 33,
empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Handschuhe, Cravatten, Hosenträger u. eigener Fabrik.

Arnika-Kräuter-Oel.
Haarwuchs beförderndes Mittel.
Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarlebenden zu helfen. Ich garantire den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacon der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzahlen.
Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.
J. Kurtzhals,
Coiffeur,
Badergasse im Vazar.
Niederlagen hiervon haben:
in Dresden Herr **H. Kramblegel,** Coiffeur, Pragerstr. 11.
in Chemnitz **F. Weisbrod,** Coiffeur, Hauptstr. 31 am Markt.
in Pirna **Franz Schwammenkrug,** Coiffeur,
in Reipzig **C. G. Siebert,** am oberen Markt.
Julius Weise, Coiffeur

J. G. Burghardt, Kreuzstraße Nr. 2,
empfiehlt sein Lager fertiger Herren-Stiefel und Stiefelletten von bestem Kalb- und Rindleder zu möglichst billigen Preisen.